

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik

WiSe 2021/ 2022

Seminar-Kooperation: Sprachbildung und -förderung
an Deutschen Auslandsschulen: die Entwicklung
eines Service-Learning-Angebots

Dozierende: Prof. Dr. Winnie-Karen Giera/
Dr. Torsten Andreas

Unterrichtsentwurf

Schule: Colegio Andino – Deutsche Schule Bogotá

Klasse: 12a3

Fach: Geschichte

Thema: Der Erste Weltkrieg und der Versailler Vertrag

Termin: 19. Januar, 15.00 Uhr kolumb. Zeit (21.00 Uhr dt. Zeit), via Zoom

Dauer: 90 Min.

vorgelegt von: Justus Friedemann Knaute/
Nick Schmidt/ Pascal Heinrich

Thema der Unterrichtsstunde: Der Versailler Vertrag - Wie ist er im Kontext von Ursachen und Auslöser des Ersten Weltkriegs zu beurteilen?

Kernanliegen der Unterrichtsstunde	Teilziele
Die SuS <i>beurteilen</i> , inwiefern es sich beim Versailler Vertrag um einen "Diktatfrieden" handelt, indem sie diesen in den Kontext von Ursachen und Auslöser des Ersten Weltkriegs <i>einordnen</i> und die vier, für Deutschland zentralen Punkte des Dokumentes <i>erläutern</i> .	Die SuS <i>nennen</i> das Thema der Stunde, indem sie die Bildquelle in der Kronenzeitung <i>beschreiben</i> und dessen Kontext <i>erläutern</i> .
	Die SuS nennen die Kriegsziele Frankreichs, Russlands, Englands, Österreich-Ungarns und Deutschlands.
	Die SuS <i>erläutern</i> mithilfe der Chronik, wie es zum Ausbruch der Ersten Weltkriegs kam.
	Die SuS <i>diskutieren</i> , ob es sich beim Versailler Vertrag um einen Frieden handelt, der von den Siegermächten diktiert wurde, indem sie ihr in der Unterrichtsstunde erworbene Wissen einbeziehen.

Zeit	Phase	Unterrichtsgeschehen		Sozialform	Medien	sprachliche Handlung/ Kommentar
		Lehrerverhalten	Schülerverhalten			
TZ1: Die SuS nennen das Thema der Stunde, indem sie das Bild in der Kronenzeitung beschreiben und dessen Kontext erläutern.						
15.00 – 15.10 Uhr (10 Min.)	Einstieg	<p>Aufgabe 1:</p> <p>a) Beschreiben Sie das Bild. Was sehen Sie? b) Setzen Sie das dargestellte Ereignis in Beziehung zum Ersten Weltkrieg.</p> <p>Unterrichtsziele/ Gliederung</p>		UG, Frontal	Bild aus Kronenzeitung (Attentat von Sarajewo)	Sprechen; hier noch sehr frei gehalten, keine Fachbegriffe
TZ2: Die SuS nennen die Kriegsziele Frankreichs, Russlands, Englands, Österreich-Ungarns und Deutschlands.						
15.10 – 15.25 Uhr (15 Min.)	Erarbeitung I	<p>Aufgabe 2</p> <p>a) Lesen Sie den Lehrbuch-Text. b) Erschließen Sie sich die Kriegsziele der einzelnen Staaten.</p>		EA	Lehrbuch-Text Kriegsziele (S.320f.) Arbeitsblatt Kriegsziele	Lesen; hier können SuS bei Bedarf auf ein Glossar mit Quellen- u. Forschungsbegriffen zurückgreifen

15.25 – 15.35 Uhr (10 Min.)	Sicherung I	Aufgabe 3 Nennen Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe 2 .		UG, Frontal		Sprechen; Formulierungs hilfen
TZ3: Die SuS erläutern mithilfe der Chronik, wie es zum Ausbruch der Ersten Weltkriegs kam.						
15.35 – 15.55 Uhr (20 Min.)	Erarbeitung II	Aufgabe 4 Diese Aufgabe bearbeiten Sie zusammen mit einem Partner. a) Sehen Sie sich die Chronik an. b) Erläutern Sie mithilfe der Chronik, wie es zum Kriegsausbruch kam.		PA	Chronik	Lesen; Register
15.55 – 16.05 Uhr (10 Min.)	Sicherung II	Aufgabe 5 Nennen Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe 4 .		UG, Frontal		Sprechen; Formulierungs hilfen

TZ4: Die SuS diskutieren, ob es sich beim Versailler Vertrag um einen Frieden handelt, der von den Siegermächten diktiert wurde, indem sie ihr in der Unterrichtsstunde erworbenes Wissen einbeziehen.						
16.05 – 16.10 Uhr (5 Min.)	Input	Lehrkräfte erläutern Kriegsverlauf		Impuls vortrag, Frontal	PP-Folie	
16.10 – 16.20 Uhr (10 Min.)	Erarbeitung III	Aufgabe 6 Erschließen Sie sich mithilfe des Lehrbuch-Textes die vier zentralen Punkte des Versailler Vertrags.		EA	Text in Abitur-Wissen (S.357) => gekürzt	Lesen; hier können SuS bei Bedarf auf ein Glossar mit Quellen- u. Forschungs-begriffen zurückgreifen
16.20 – 16.30 Uhr (10 Min.)	Sicherung III/ Vertiefung	Aufgabe 7 Diskutieren Sie: Inwiefern handelt es sich beim Versailler Vertrag um einen Frieden, der von den Siegermächten diktiert wurde? ("Verständigungsfrieden" vs. "Diktatfrieden")		UG		Sprechen; Formulierungs hilfen
	Ausstieg					

Kriegsziele

Die heute kaum nachvollziehbare Kriegsbereitschaft der Regierungen, die sich in einer allgemeinen Kriegsbegeisterung der Massen in Europa spiegelte, hing damit zusammen, dass nun zum Teil lang gehegte Pläne realisierbar schienen. Für **Frankreich** bot der Krieg die Gelegenheit, Elsass-Lothringen zurückzubekommen, das Saarland hinzuzugewinnen und Einfluss auf das linke Rheinufer zu erhalten. **Russland** ließ sich von der Entente seinen seit Jahrzehnten gewünschten Einfluss auf dem Balkan und die Meerengen zusichern. **England** wollte seine Seeherrschaft wiederherstellen und die deutschen Kolonien übernehmen, während **Österreich-Ungarn** den Krieg zur Befriedung seiner Nationalitätenkonflikte und zur Annexion Serbiens, Montenegros und Rumäniens zu nutzen gedachte. Nachdem die **Reichsregierung** unter von Bethmann Hollweg sich angesichts des angeschlagenen Zweibunds entschlossen hatte, zur Sicherung der deutschen Großmachtstellung auch einen Krieg in Kauf zu nehmen, tat das Reich den Schritt vom kalkulierten Risiko der Konfliktverschärfung zum Präventivkrieg, um sich in der Zweifrontenlage militärische Vorteile vor allem gegenüber Russland zu verschaffen. Die Anfangserfolge führten bald zur Ausweitung der Kriegsziele, die zunächst keine Gebietserweiterungsabsichten beinhaltet hatten. Die deutsche Halbhegemonie in der Mitte Europas sollte nach den Vorstellungen der Militärs im Septemberprogramm durch einen Vasallenstatus von Belgien und Polen für immer gesichert und die Kolonien vermehrt werden.

Da die Krieg führenden Mächte das Erreichen ihrer Kriegsziele als Voraussetzung für die Beendigung des Krieges ansahen, erwiesen sich diese Ziele als wesentliches Hindernis auf dem Weg zu Waffenstillstand und Frieden.

Glossar (Erklärung von Begriffen/ Personen)

„gehegt“/ hegen: „Hegen“ meint hier „bewahren“ oder „behalten“. „Lang gehegte Pläne“ sind also Pläne, die schon länger existieren.

Befriedung: „Befriedung“ meint die Beendigung eines Konfliktes oder eines Krieges.

Annexion: Ein Staat übernimmt illegal das Gebiet eines anderen Staates.

Theobald von Bethmann Hollweg: Der Reichskanzler des Deutschen Reiches von 1909 bis 1917.

Präventivkrieg: Ein Krieg, der dem Angriff durch den Gegner zuvorkommt. Das heißt, der Gegner wird angegriffen, bevor der Gegner selbst angreift.

Halbhegemonie: „Hegemonie“ bedeutet, dass ein Staat in einer Region (zum Beispiel in der Mitte Europas) sehr viel mächtiger ist als die anderen Staaten. Die Vorsilbe „Halb-“ meint, dass diese Hegemonie noch nicht völlig erreicht ist. „Halbhegemonie“ bedeutet also, dass ein Staat zwar stärker ist als andere, aber noch nicht mächtig genug, um als Hegemonie zu gelten.

Septemberprogramm: Das Septemberprogramm vom 9. September 1914 beinhaltete die Kriegsziele Deutschlands.

Vasallenstatus: Zustand eines Staates. Der Vasallenstaat ist abhängig von einem mächtigeren Staat. Das heißt, dass der mächtigere Staat stark in die Politik des Vasallenstaats eingreift.

Kriegsziele Erster Weltkrieg



Aufgabe:

Erschließen Sie sich die Kriegsziele der einzelnen Staaten. Nutzen Sie hierfür die Kästen auf dem Arbeitsblatt.

Russland



Was waren die wichtigsten Ziele?

Frankreich



Was waren die wichtigsten Ziele?

Großbritannien



Was waren die wichtigsten Ziele?

Österreich-Ungarn



Was waren die wichtigsten Ziele?

Deutschland



Was waren die wichtigsten Ziele?

Name: _____

Datum: _____

Chronik zur Julikrise 1914

Bündnisse 1914

- seit 1882 **Dreibund** (Deutsches Reich, Österreich-Ungarn, Italien)
- seit 1907 **Triple Entente** (Frankreich, Großbritannien, Russland)
- / / / Russland sieht sich als „Schutzmacht“ des Balkans

Julikrise

28. Juni Mord am österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand (**Attentat von Sarajewo**)
5. Juli Deutschland gibt „**Blankocheck**“ an Österreich-Ungarn
→ wenn Österreich-Ungarn angreift, erhält es Unterstützung von Deutschland
23. Juli Österreich-Ungarn stellt Ultimatum an Serbien
→ Serbien soll innerhalb von 48 Stunden alle Forderungen Österreich-Ungarns annehmen
28. Juli **Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien**
30. Juli Mobilmachung russischer Armee
31. Juli Mobilmachung österreichischer Armee
31. Juli deutsches Ultimatum an Russland
→ Russland soll Mobilmachung beenden
31. Juli deutsches Ultimatum an Frankreich
→ Frankreich soll neutral bleiben, falls es zum Krieg zwischen Deutschland und Russland kommt
1. August Mobilmachung deutscher Armee
1. August **Kriegserklärung Deutschlands an Russland**
3. August **Kriegserklärung Deutschlands an Frankreich**
3. August Einmarsch deutscher Truppen in Belgien
4. August **Kriegserklärung Großbritanniens an Deutschland**

Aufgabe 4:

- Sehen Sie sich die Chronik an.
- Erläutern Sie mithilfe der Chronik, wie es zum Kriegsausbruch kam.

Glossar (Erklärung von Begriffen)

Balkan: Hiermit ist die Balkanhabinsel im Süden Europas gemeint. Unter anderem umfasst der Balkan die heutigen Staaten Bosnien-Herzegowina, Serbien, Albanien und Kosovo.

Triple Entente: „Entente“ ist französisch und heißt „Einigung“. Weil es eine Einigung zwischen drei Staaten (Frankreich, Großbritannien und Russland) ist, hat das Bündnis „Triple“ im Namen, also „dreifach“.

Deutsches Reich: „Deutsches Reich“ war der offizielle Name von Deutschland seit der Gründung des Kaiserreichs im Jahr 1871. Mit „Deutsches Reich“, „Deutsches Kaiserreich“ und „Deutschland“ ist hier das gleiche Land gemeint.

Blankocheck: „Blanko“ bedeutet „unbedruckt“, „leer“ oder „weiß“. Gemeint ist die Antwort, die Deutschland am 5. Juli 1914 (nach dem Attentat von Sarajewo) an Österreich-Ungarn gab: Deutschland versicherte Bündnistreue. Dabei war es egal, was Österreich-Ungarn tun würde. „Blanko“ oder „unbedruckt“ meint, dass Österreich-Ungarn entscheiden konnte. Würde sich Österreich-Ungarn für einen Angriff entscheiden, hätte es die Unterstützung Deutschlands.

Ultimatum: Ein „Ultimatum“ ist eine diplomatische Aufforderung zu einer Handlung. Oft soll die Handlung innerhalb einer bestimmten Zeit (zum Beispiel innerhalb von 48 Stunden) folgen. Passiert das nicht, so droht eine Konsequenz.

Mobilmachung: Gemeint ist die Vorbereitung der Armee für den Krieg. Eine Armee wird mobil gemacht, also darauf vorbereitet, sich in den Kampf zu bewegen.

Der Versailler Vertrag 1919

Während in Weimar die deutsche Nationalversammlung tagte, wurde in Paris von den Siegermächten des Ersten Weltkrieges (Frankreich, vertreten durch den Ministerpräsidenten GEORGES CLEMENCEAU, USA, vertreten durch den Präsidenten WILSON, und Großbritannien, vertreten durch den Premier LLOYD GEORGE) der Friedensvertrag verhandelt. Am 28. Juni 1919 wurde im Spiegelsaal von Versailles von der deutschen Delegation der Friedensvertrag (Vresailler Vertrag) unterzeichnet.

Bestandteile des Versailler Vertrages waren:

1. Gebietsabtretungen,
2. Abrüstungsforderungen,
3. Sachlieferungen/ Reparationszahlungen,
4. Kriegsschuld

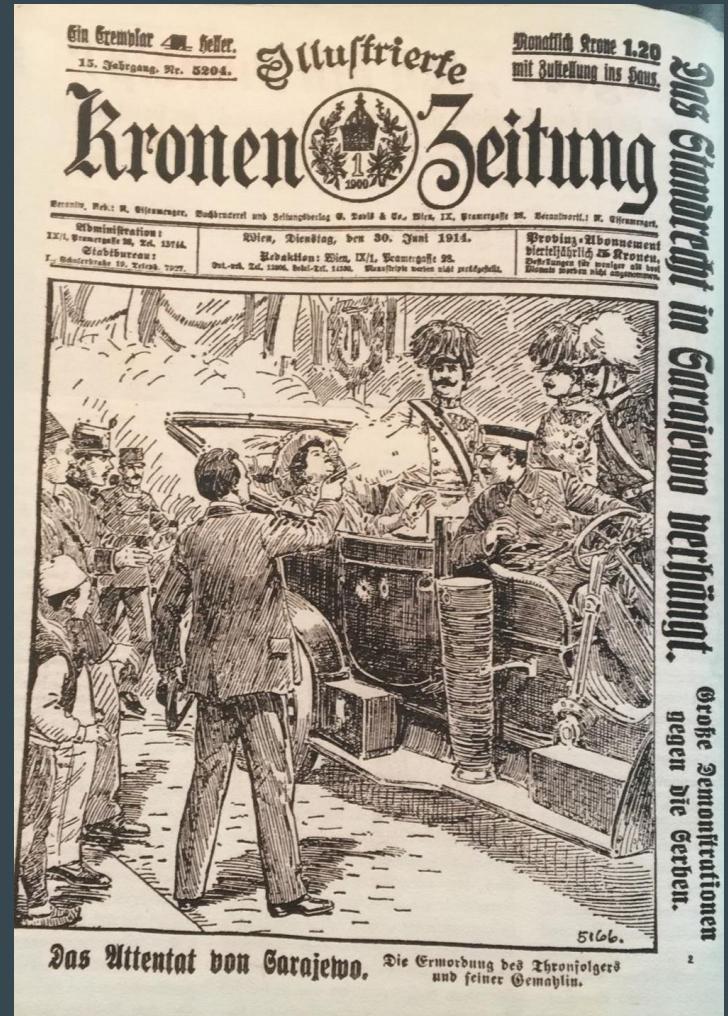
Zum Kriegsschuldartikel 231 heißt es:

„Die alliierten und assoziierten Regierungen erklären und Deutschland erkennt an, daß Deutschland und seine Verbündeten als Urheber aller Verluste und aller Schäden verantwortlich sind, welche die alliierten und assoziierten Regierungen und ihre Angehörigen infolge des ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten aufgezwungenen Krieges erlitten haben.“

[...]

Der Versailler Vertrag wurde zur ständigen innenpolitischen Belastung der Weimarer Republik und trug den Keim für neue militärische Auseinandersetzungen in sich.

Zit. nach: Abitur-Wissen Geschichte 2013, S. 357.



Titelblatt der österreichischen
Kronenzeitung am 30. Juni 1914

Aufgabe 1:

- Beschreiben Sie das Bild. Was sehen Sie?
- Setzen Sie das dargestellte Ereignis in Beziehung zum Ersten Weltkrieg.



Der Erste Weltkrieg

• • •

Ein Workshop zu den Ursachen, dem Anlass und dem Ende

Plan für Stunde

1. Wir lesen den Text aus dem Buch und erschließen uns die einzelnen Kriegsziele der jeweiligen Staaten
2. Dann tragen wir unsere Ergebnisse alle gemeinsam zusammen
3. Im nächsten Schritt werden wir uns eine Chronik zur Julikrise ansehen und uns in Partnerarbeit besprechen, wie es zum Kriegsausbruch kam
4. Diese Ergebnisse tragen wir dann erneut im Plenum zusammen
5. Anschließend werden wir euch kurz über den weiteren Kriegsverlauf informieren
6. Zum Schluss werden wir aus einem Text die zentralen Punkte des Versailler Vertrages herausarbeiten und anhand dieser im Plenum diskutieren, ob der Vertrag wirklich einen Friedensvertrag oder einen aufgezwungenen Frieden darstellte

Aufgabe 2:

- a) Lesen Sie den Lehrbuch-Text.
- b) Erschließen Sie sich die Kriegsziele der einzelnen Staaten.

Aufgabe 3:

Nennen Sie Ihre Lösungen aus *Aufgabe 2*.

Aufgabe 4:

Diese Aufgabe bearbeiten Sie zusammen mit einem Partner.

- a) Sehen Sie sich die Chronik an.
- b) Erläutern Sie mithilfe der Chronik, wie es zum Kriegsausbruch kam.

Aufgabe 5:

Nennen Sie Ihre Ergebnisse aus *Aufgabe 4*.

Erster Weltkrieg



04.08.1914 - 11.11.1918

85 Mio. Soldaten in
Europa im Einsatz

https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/der_erste_weltkrieg/pwiekriegsschuld100.html

Kriegsende

Flächen zerstört

Millionen Tote

politische
Spannungen

Friedensverhandlungen

<https://www.politische-bildung.de/100-jahre-erster-weltkrieg>



Aufgabe 6:

Erschließen Sie sich mithilfe des Lehrbuch-Textes die vier zentralen Punkte des Versailler Vertrags.

Aufgabe 7:

Diskutieren Sie: Inwiefern handelt es sich beim Versailler Vertrag um einen Frieden, der von den Siegermächten diktiert wurde?
("Verständigungsfrieden" vs. "Diktatfrieden")

